

Fürs Sterben im familiären Umfeld

2500 Euro an die Initiative Palliativ-Versorgung – Rotary-Club unterstützt langjähriges Engagement

Sinsheim. (abc) Die Versorgung Sterbenskranker unterstützt der Rotary-Club Sinsheim. Vertreter des Wohltätigkeitsclubs haben nun vor der Statue des „Sinsheimer Wächter“ einen Scheck von 2500 Euro an die Initiative Palliativ-Versorgung IPV Sinsheim übergeben.

Anlass sei ein Online-Vortrag von Damaris Köhler gewesen, der Oberärztin und Fachärztin für Anästhesiologie, Intensiv-, Notfall- und Palliativmedizin am Sinsheimer Krankenhaus der GRN, die darin zum Thema der Palliativ-Versorgung in Sinsheim sprach. Rotary-Mitglied Hermann Hoste hatten die Ausführungen der Ärztin „beeindruckt“.

Mit der Spende wollte man außerdem das zehnjährige Bestehen der IPV würdigen. Deren Schatzmeister Rüdiger Schatz, selbst Mediziner im Ruhestand, nahm die Spende entgegen und dankte auch im Namen von Bärbel Kuhnert-Frey, Ärztin und Vorsitzende der IPV. Schatz bedauerte, dass Aktivitäten des Vereins aus Sorge vor Infektionen mit dem Sars-CoV2-Virus ruhen würden. Vorträge und Seminare sowie die Aus- und Weiterbildungen des Pflege- und Betreuungspersonals rund um die Palliativeinheit am Krankenhaus fielen flach.

„Wir unterstützen die stationäre Versorgung genauso wie die ambulante“,

sagte der Schatzmeister. Mithilfe der Palliative-Care könne man Menschen unterstützen, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen. „So kann man Kranken auch ermöglichen, in ihrem familiären Umfeld zu sterben“, sagte Heinrich Schreiter, IPV-Vize und ebenfalls früherer Oberarzt am Sinsheimer Krankenhaus. Angehörige würden sich dies „sonst in vielen Fällen zu Hause nicht zutrauen“, schilderte Christiane Glöckner-Lang, Dekanin des evangelischen Kirchenbezirks und selbst Rotary-Mitglied. An das auf dem GRN-Gelände geplante Hospiz erinnerte Thomas Schumacher, langjähriger GRN-Chefarzt und ebenfalls Rotary-Mitglied.



Die Initiative Palliativ-Versorgung Sinsheim freut sich über 2500 Euro, die vom Rotary-Club Sinsheim übergeben wurden. Foto: Alexander Becker